

Editorial

Flugplatz Dübendorf: Es muss ein positiver Entscheid sein!

Am 27. Juni dieses Jahres ist es soweit. Wir feiern «100 Jahre Flugplatz Dübendorf – Wiege der Militäraviatik!» Ein Jubiläum mit einer einzigartigen und eindrucklichen Geschichte, nicht nur für die Luftwaffe, sondern für die Schweizer Luftfahrt ganz generell. Grundsätzlich freue ich mich auf und an diesem Tag. Freude beim Zurückblicken auf 100 Jahre Einsatz der Luftwaffe für die Sicherheit unseres Landes und gleichzeitig auf 50 Jahre Patrouille Suisse.

Die Zukunft der Luftwaffe und unserer Sicherheit

In zweierlei Hinsicht beunruhigt mich aber die Zukunft. Die Luftwaffe hat zu jeder Zeit beste Leistungen für unsere Sicherheit erbracht. Sie erbringt sie heute noch, und sie muss sie auch in Zukunft erbringen können. Dazu braucht sie aber zwingend, unseren Bedürfnissen entsprechend, moderne und leistungsfähige Kampffjets. Es mag verwegene Töne, aber auch nach dem negativen Gripen-Entscheid muss in kürzester Zeit ein neues Evaluationsverfahren für den Kauf neuer Kampffjets gestartet werden. Ich bin vollends überzeugt, dass bei einem überzeugenden Verfahren das Schweizer Stimmvolk seine Zustimmung gibt. Immerhin hat die Armee laut einer Studie eine fast schon rekordverdächtige Akzeptanz erreicht. Das verpflichtet die Politik, die Armee und den Souverän, denn für Sicherheit für Land und Leute zu sorgen, ist eine prioritäre Aufgabe des Staates.

Was wird aus Dübendorf?

Was wird aus Dübendorf? Diese Frage beschäftigt mich schon viele Jahre. Meine Haltung ist nach wie vor klar und unmissverständlich. Aus meiner Sicht müsste der Flugplatz Dübendorf auch weiterhin in der Verantwortung des VBS bleiben. Letztlich ist für mich aber entscheidend, dass die für die Aviatik äusserst wertvolle Infrastruktur erhalten und weiterhin aviatisch betrieben werden kann. Das hat auch der Bundesrat erkannt, als er im Februar 2013 aus strategischen Überlegungen entschieden hat, vorderhand an der fliegerischen Nutzung von Dübendorf festzuhalten und die Weiterentwicklung durch einen zivilen Nutzer prüfen zu lassen. Es erfolgte eine Ausschreibung, die bis anfangs April dieses Jahres dauerte. Zurzeit werden die Offerten geprüft. Mit dem Entscheid ist im Herbst zu rechnen. Bei vernünftiger, sachgerechter und strategischer Sichtweise muss der Entscheid zugunsten einer gemischten zivil/militäraviatischen Nutzung ausfallen. Die Bewerber sind absolut willens, einen vernünftigen aviatischen Weiterbetrieb der Anlagen zu garantieren, im Interesse der Luftfahrt. Die Rahmenbedingungen müssen aber so gestaltet werden, dass ein wirtschaftlicher Betrieb durch die verschiedensten aviatischen Tätigkeiten möglich ist.

Fazit

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. 100 Jahre sind wohl Grund genug, am 27. Juni in Dübendorf und Ende August/Anfang September in Payerne in würdigem Rahmen der vergangenen 100 Jahre zu gedenken, der Gegenwart in die Augen zu schauen und die Zukunft nicht zu vernachlässigen. Herzliche Gratulation und ein aufrichtiger Dank an die Luftwaffe, die Patrouille Suisse und allen Angehörigen der Luftwaffe.

*Max Binder, Nationalrat SVP,
Präsident der Parlamentarischen Gruppe Luft- und Raumfahrt*

Aérodrome de Dübendorf: positivons la décision!

Le 27 juin de cette année est une date importante puisque nous célébrerons les « 100 ans de l'aérodrome de Dübendorf, berceau de l'aviation militaire »! Un anniversaire couronnant une histoire étonnante et passionnante, non seulement pour les Forces aériennes, mais aussi pour l'aviation suisse dans sa globalité. Je me réjouis vivement à la perspective de la double commémoration des 100 ans des Forces aériennes - qui assurent la sécurité de notre pays - et des 50 ans de la Patrouille Suisse.

L'avenir des Forces aériennes et notre sécurité

Le futur me préoccupe cependant à deux égards. Les Forces aériennes ont toujours œuvré en faveur de notre sécurité. Elles le font aujourd'hui encore et doivent pouvoir le faire demain. Aussi doivent-elles disposer d'avions de combat modernes et performants, répondant aux besoins du pays. Il peut paraître audacieux de l'affirmer, mais en dépit du rejet du projet Gripen, une nouvelle procédure d'évaluation pour l'achat d'avions de combat doit être mise en œuvre dans les plus brefs délais. Je suis absolument persuadé que cette procédure peut être comprise et acceptée par le peuple suisse à condition d'être bien menée. Une étude montre que l'armée a atteint un niveau d'acceptation pratiquement record. Cela engage à la fois le monde politique, l'armée et le peuple souverain, puisque l'obligation de veiller à la sécurité du pays et de ses habitants est une tâche prioritaire de l'État.

Qu'advient-il de Dübendorf?

L'avenir de Dübendorf est une question qui me taraude depuis de nombreuses années. Ma position est toujours aussi claire et nette: j'estime que l'aérodrome de Dübendorf doit rester dans le giron du DDPS, mais je tiens aussi essentiellement à ce que cette infrastructure très précieuse soit parfaitement entretenue et continue à être utilisée par l'aviation. Le Conseil fédéral est parvenu à la même conclusion en février 2013, en décidant pour des raisons stratégiques que l'aérodrome devait rester opérationnel et que son utilisation future devait être évaluée par un opérateur civil. Un appel d'offres s'en est suivi jusqu'au début du mois d'avril de cette année. Les offres sont actuellement à l'étude et aucune décision ne devrait être prise avant l'automne. Raisonnablement, concrètement et stratégiquement, il convient d'opter pour une utilisation mixte (militaire et civile) de l'aérodrome. Les postulants souhaitent tous le maintien d'une exploitation aérienne rationnelle des lieux, dans l'intérêt de l'aviation. Le cadre opérationnel doit toutefois être conçu de manière à permettre une exploitation rentable de l'aérodrome par les utilisateurs aériens les plus divers.

Bilan

Les fêtes doivent être célébrées aux dates où elles tombent. 100 ans sont une raison suffisante pour être présents à Dübendorf le 27 juin et à Payerne fin août/début septembre en hommage au siècle passé, tout en contemplant le présent et en envisageant l'avenir. Toutes mes félicitations et mes plus vifs remerciements aux Forces aériennes, à la Patrouille Suisse et à l'ensemble de leurs membres.

*Max Binder, Conseiller national UDC, président du
Groupe parlementaire aéronautique et aérospatiale*

Urs Brütsch: «Aviatische Infrastruktur für nächste Generationen erhalten»

Ein breit abgestütztes Konsortium von namhaften Firmen der Schweizer Luftfahrt hat sich mit dem Support der AEROSUISSE in der Flugplatz Dübendorf AG zusammengeschlossen und bewirbt sich als Betreiber für einen zivilen Flugplatz. Der Bundesratsentscheid wird diesen Herbst erwartet. Wir haben mit dem CEO Urs Brütsch gesprochen:

Welche Überzeugungen vertritt die Flugplatz Dübendorf AG?

Primär die Überzeugung, dass die Geschäftsfliegerei für eine Metropolitan-Region wie Zürich von grosser Bedeutung ist. Aufgrund unterschiedlicher Anforderungen und Geschäftsmodellen der Luftverkehrssegmente sowie zunehmender Engpässe am Flughafen Zürich, werden die Geschäftsfliegerei und die Leichtaviatik früher oder später verdrängt werden. Eine Entflechtung der verschiedenen Flugsegmente macht Sinn und dient letztendlich der Gesamtwertschöpfung. Der Erhalt des Flugfeldes in Dübendorf und seine zukünftige Rolle müssen daher im Kontext der gesamten Luftverkehrsinfrastruktur im Wirtschaftsraum Zürich und in der Schweiz betrachtet werden.

Wie soll der geforderte Baurechtszins erwirtschaftet werden?

Erträge generieren sich hauptsächlich aus Lande-, Standplatz- und Abfertigungsgebühren. Das Hauptaugenmerk gilt dabei dem Segment der Geschäftsfliegerei. Weitere Einnahmequellen ergeben sich aus der Vermietung von Hangarplätzen oder Büroräumen als Bestandteile der Flugplatzanlagen. Die Flugplatz Dübendorf AG ist in der Lage, den geforderten Baurechtszins zu erwirtschaften. Bei einer Verlängerung der Nutzungsdauer kann dem Bund sogar ein Mehrfaches des verlangten Baurechtszinses in Aussicht gestellt werden.

Wie verhält sich Ihr Projekt zu einem nationalen Innovationspark?

Der Ausschreibungsumfang wird strikte eingehalten, rein baulich und betrieblich ist mit dem Innovationspark vor allem die Erschliessungsfrage zu klären. Wir pflegen ein gutes Verhältnis mit der Projektleitung des Innovationsparks und beide Seiten streben eine gute Koexistenz an. Wir sind davon überzeugt, dass der Flugplatz stimulierende Wirkung auf die Ansiedlung von nationalen und internationalen Firmen im Innovationspark erzielen wird. Mitunter hätte die Bündelung aller aviatischen Zulieferfirmen als kleiner Teil des Innovationsparks das Potential, als einzigartiger Aerospace Cluster grenzüberschreitende Ausstrahlung zu erzielen.

Wie wollen Sie gegen den Widerstand der Anwohnergemeinden vorgehen?

Der Gesamtbundesrat ist zum Schluss gekommen, dass die Bedeutung des Flugplatzes Dübendorf als strategische Reserve für die Luftfahrt hoch zu gewichten sei. Die Vergabe an einen zivilen Flugplatzhalter ist daher ein politischer Entscheid von nationaler und strategischer Bedeu-

Urs Brütsch : «Maintenir l'infrastructure aéronautique pour les générations futures»

Soutenu par AEROSUISSE, un large consortium d'entreprises aéronautiques suisses s'est regroupé au sein de l'entité Flugplatz Dübendorf AG et postule en qualité d'exploitant civil de l'aérodrome civil. La décision du Conseil fédéral est attendue cet automne. Nous avons interrogé son CEO, Urs Brütsch :

Quelles sont les convictions de Flugplatz Dübendorf AG?

La première est que l'aviation d'affaires est primordiale pour une région métropolitaine comme celle de Zurich. En raison des exigences et modèles commerciaux différents d'un segment du transport aérien à un autre et de l'engorgement progressif de l'aéroport de Zurich, il est vraisemblable que l'aviation d'affaires et l'aviation légère en soient écartées à plus ou moins brève échéance. Une dissociation des divers segments aéronautiques est judicieuse et bénéficie en fin de compte à la création globale de valeur. Le maintien de l'aérodrome de Dübendorf et son rôle futur doivent être considérés sous l'angle de l'infrastructure globale du transport aérien dans l'espace économique zurichois et suisse.

Comment le droit de superficie demandé peut-il être financé?

Les recettes proviennent essentiellement des redevances d'atterrissage, de stationnement et de dédouanement. Le segment le plus visible est celui de l'aviation d'affaires. D'autres recettes proviennent de la location d'emplacements dans le hangar ou de bureaux faisant partie de l'infrastructure aéroportuaire. Flugplatz Dübendorf AG est en mesure de financer le droit de superficie. En cas de prolongation de la durée d'utilisation, un multiple du montant exigé peut même être proposé à la Confédération.

Quel rapport y a-t-il entre votre projet et celui du parc national d'innovation?

Le périmètre sur lequel porte l'appel d'offres sera strictement respecté. Sur le plan de la construction et de l'exploitation des bâtiments, il faut avant tout régler la question du raccordement du parc d'innovation. Nous entretenons d'excellents rapports avec les chefs de projet du parc d'innovation qui, comme nous, sont favorables à une coexistence fructueuse. Nous sommes persuadés que l'aérodrome aura un effet stimulant sur l'implantation d'entreprises nationales et internationales dans le parc. Le regroupement des fournisseurs de l'aéronautique, en tant que petite partie du parc d'innovation, pourrait potentiellement se positionner comme un «Aerospace Cluster» au rayonnement transfrontalier remarquable.

Comment comptez-vous faire face à la résistance des communes riveraines?

Le Conseil fédéral est unanimement parvenu à la conclusion que l'intérêt de l'aérodrome de Dübendorf en tant que réserve stratégique pour le transport aérien devait être clairement souligné. Le transfert de l'aé-



Fully integrated civil-military navigation service provision in Switzerland means a unique partnership between skyguide and the Swiss Air Force.

www.skyguide.ch

skyguide

with you, all the way

Aerodrome de Dübendorf

tung. Als möglicher Flugplatzhalter werden wir alles daran setzen, einen offenen Dialog zu den Behörden und der Bevölkerung der Standortgemeinden zu pflegen.

Wie stehen Sie zur zweiten Bewerbung?

Beide Bewerber verfolgen das Ziel, die aviatische Infrastruktur in Dübendorf für die nächsten Generationen zu erhalten. Dieses gemeinsame Interesse verbindet uns.

Welchen Zeitplan sehen Sie vor, wenn Ihre Bewerbung beim Bundesrat Erfolg hat?

Einem allfälligen Zuschlag folgen zeitintensive Sachplan- und Umnutzungsverfahren bis zur Erteilung einer rechtskräftigen Betriebsbewilligung. Danach kann der Bau einer neuen Infrastruktur beginnen. Im Rahmen einer Leistungsvereinbarung wird die Luftwaffe den Betrieb bis zur Übertragung an den zivilen Flugplatzhalter sicherstellen. Wir rechnen mit einem Abschluss der Verfahren und der Erteilung einer Betriebsbewilligung bis Ende 2019.

rodrome à un exploitant civil est donc une décision politique de portée nationale et stratégique. En notre qualité de futur exploitant potentiel, nous mettrons tout en œuvre pour entretenir un dialogue constructif avec les autorités et la population des communes riveraines.

Que pensez-vous de la seconde candidature?

Ces postulants et nous poursuivons le même objectif : préserver l'infrastructure aéronautique de Dübendorf pour les générations futures. Cet intérêt commun nous lie.

Quel calendrier prévoyez-vous si votre candidature est retenue par le Conseil fédéral?

Si notre projet est retenu, il sera suivi de longues procédures de plan sectoriel et de changement d'affectation jusqu'à la délivrance d'un permis d'exploitation en bonne et due forme. La construction d'une nouvelle infrastructure pourra alors démarrer. Dans le cadre d'une convention de prestations, les Forces aériennes assureront l'exploitation de l'aérodrome jusqu'à la passation de pouvoir à l'exploitant civil. Nous tablons sur la fin des procédures et la délivrance du permis d'exploitation à la fin de l'année 2019.

Neue Mitglieder / nouveaux membres

Die folgenden Firmen und Organisationen der Schweizer Luft- und Raumfahrtindustrie haben sich kürzlich zu einem Beitritt zur AEROSUISSE entschlossen. – Les sociétés et organisations suivantes appartenant à l'industrie aérienne et aérospatiale suisses ont décidé de se joindre à AEROSUISSE:

Swiss Space Systems Holding SA, Payerne

Die 2012 in Payerne gegründete Swiss Space Systems Holding SA vereint die Aktivitäten ihrer Gesellschaften. Die Gruppe S3 plant die Entwicklung, den Bau, die Zertifizierung und die Lancierung von bis 250 kg schweren Satelliten, die auf suborbitalen Shuttle-Flügen ins Weltall befördert werden.

Swiss Space Systems Holding SA est une compagnie suisse fondée en 2012 à Payerne, qui regroupe et supervise les activités de ses sociétés. L'objectif du Groupe S3 est de développer, construire, certifier et opérer des navettes suborbitales pour le déploiement de petits satellites jusqu'à 250 kg. www.s-3.ch



Le fabricant Pratt & Whitney, appartenant à United Technologies Corporation, a construit plus de 80 000 moteurs d'avions. Près de 50 000 d'entre eux sont actuellement en service chez plus de 10 000 exploitants du monde entier. www.pw.utc.com

Pratt & Whitney Aero Engines International GmbH, Luzern

Der zur United Technologies Corporation gehörende Triebwerkhersteller Pratt & Whitney hat über 80'000 Flugzeugmotoren hergestellt. Rund 50'000 davon sind derzeit bei über 10'000 Betreibern weltweit im Einsatz.



Willis AG, Zürich

Seit mehr als 20 Jahren wirkt die Willis AG in der Schweiz als erfolgreicher Versicherungsbroker. Neben dem klassischen Brokerage werden vor allem innovative Dienstleistungen in den Bereichen Risk Management, Risk Financing und Special Lines angeboten.

Société de courtage en assurances, Willis AG exerce en Suisse depuis plus de 20 ans. Hormis le courtage classique, elle propose essentiellement des solutions novatrices dans les domaines de gestion et du financement du risque ainsi que des Special Lines. www.willis.ch

Willis

A STAR ALLIANCE MEMBER

Vier Landessprachen.
Und ein Lächeln,
das alle verstehen.



Our sign is a promise.  SWISS

Dübendorf- eine einmalige Chance für die Luftfahrt und für Zürich

Mit einem weitsichtigen politischen Entscheid hat auf dem Flugplatz Dübendorf vor 100 Jahren die Erfolgsgeschichte der Schweizer Luftfahrt begonnen.

Für unsere exportorientierte Wirtschaft ist die Luftfahrt von grösster Bedeutung. Der Bundesrat misst der Schweizer Zivilluftfahrt in seinem luftfahrtpolitischen Bericht denn auch eine herausragende volkswirtschaftliche Bedeutung zu. Folgende eindrückliche Zahlen belegen diese Bedeutung. Heute stehen in der Schweiz nicht weniger als 180'000 Arbeitsplätze und über 30 Milliarden Franken an Wertschöpfung im Zusammenhang mit der Luftfahrt.

In naher Zukunft steht mit Dübendorf erneut eine wichtige luftfahrtpolitische Weichenstellung von strategischer Bedeutung an. In den kommenden Monaten wird der Bundesrat nämlich darüber entscheiden, ob der Flugplatz Dübendorf künftig auch von jenen Sparten der Luftfahrt genutzt werden kann, welche auf dem Landesflughafen Zürich-Kloten keinen Platz mehr haben. Dies betrifft in erster Linie die Geschäfts- und Leichtfliegerei.

Der zivile Weiterbetrieb des Flugplatzes Dübendorf bietet sowohl für Zürich als auch für die Luftfahrt eine einmalige Chance. Warum? Die Luftfahrt ist wegen der fortschreitenden Globalisierung eine ausgesprochene Zukunftsbranche. Anders als noch vor wenigen Jahren, sind heute nicht nur internationale Konzerne, sondern in zunehmendem Masse auch KMU international und global tätig. Diese Firmen sind auf effiziente umsteigefreie Direktverbindungen in ihre Exportmärkte angewiesen.

Damit die Luftfahrt diese wichtige Funktion der Erreichbarkeit auch künftig wahrnehmen kann, muss sich die Infrastruktur massvoll weiter entwickeln können. Eine vom Bund kürzlich publizierte Studie zur Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Luftfahrt kommt jedoch zum Schluss, dass diese Entwicklungsfähigkeit nicht mehr gegeben ist und die Luftfahrt in der Schweiz somit deutlich an Wettbewerbsfähigkeit verliert.

Die künftige Nutzung des Flugplatzes Dübendorf für die Zivilluftfahrt und als Bundesbasis für die Luftwaffe ermöglicht eine massvolle Entwicklung der Luftfahrt im Raum Zürich und leistet einen Beitrag zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und bringt darüber hinaus hochwertige Arbeitsplätze und Wertschöpfung in die Region.

Vor diesem Hintergrund begrüsst die gesamte Luft- und Raumfahrtbranche der Schweiz einen zivilen Weiterbetrieb des Flugplatzes Dübendorf, neben der Entwicklung eines nationalen Innovationsparkes.

Paul Kurrus, Präsident der AEROSUISSE

Dübendorf – une occasion unique pour le transport aérien et pour Zurich

L'histoire brillante de l'aviation suisse a débuté il y a 100 ans à l'aérodrome de Dübendorf. Elle est le fruit d'une décision politique éclairée. Le transport aérien est primordial pour notre économie fortement tournée vers les exportations. Le Conseil fédéral l'a notamment souligné dans son Rapport sur la politique aéronautique de la Suisse. Les chiffres suivants l'illustrent parfaitement: le transport aérien génère dans notre pays pas moins de 180 000 emplois et plus de 30 milliards de francs de valeur ajoutée.

Dübendorf représentera prochainement une nouvelle orientation stratégique majeure de notre politique aéronautique. Dans les mois à venir, le Conseil fédéral doit en effet décider si l'aérodrome peut être utilisé par l'ensemble des acteurs de la branche qui n'ont plus de place à l'aéroport national de Zurich-Kloten. Il s'agit avant tout de l'aviation d'affaires et de l'aviation légère.

La future exploitation civile de l'aérodrome de Dübendorf représente une occasion unique pour Zurich et pour l'aéronautique. Pourquoi? En raison de la mondialisation croissante, le transport aérien est un véritable secteur d'avenir. Si naguère seuls les grands groupes industriels travaillaient à l'international, les PME sont désormais de plus en plus nombreuses à étendre leurs

activités au monde entier. Ces entreprises ont besoin de lignes aériennes performantes et sans escale entre la Suisse et leurs marchés d'exportation.

Pour que le transport aérien continue à jouer un rôle majeur en faveur de l'accessibilité, son infrastructure doit encore pouvoir se développer avec discernement. Or, une étude récente de la Confédération sur la compétitivité du transport aérien suisse est parvenue à la conclusion que cette possibilité de développement n'existait plus et que le transport aérien suisse perdait de ce fait nettement en compétitivité.

La future utilisation de l'aérodrome de Dübendorf par l'aviation civile et en tant que base fédérale des Forces aériennes permet un développement judicieux du transport aérien dans la grande couronne zurichoise et contribue au maintien de la compétitivité tout en générant dans la région des emplois qualifiés et une importante valeur ajoutée.

Pour ces raisons, l'ensemble du secteur aéronautique et aérospatial suisse est favorable à l'exploitation civile de l'aérodrome de Dübendorf, conjointement à l'implantation d'un parc national de l'innovation.

Paul Kurrus, président d'AEROSUISSE



Impressum AEROSUISSE Letter – Herausgeber: AEROSUISSE, Kapellenstrasse 14, 3001 Bern, T +41 (0)31 390 98 90, www.aerosuisse.ch **Redaktion:** Aero Publications GmbH, Hansjörg Bürgi, Oberteufenerstrasse 58, 8428 Teufen/ZH, www.skynews.ch **Übersetzung:** Diane Müller **Layout:** SeeDesign, 9014 St.Gallen, www.seedesign.ch **Druck:** Rickli+Wyss AG, 3027 Bern

FLUGHAFENZÜRICH



FLUGHAFEN ZÜRICH: EINE DESTINATION, TAUSEND MÖGLICHKEITEN.

Der ausgezeichnete Flughafen für Business und Tourismus im Alpenraum.

Wer nach oder über Zürich fliegt, reist einfacher. Kurze Wege, perfekte Anschlüsse ans nationale oder internationale Verkehrsnetz und zuverlässiger wie pünktlicher Service zeichnen den Flughafen Zürich aus.

www.flughafen-zuerich.ch

